

# Das Neueste bei Reclam

Dezember-Serie • Universal-Bibliothek Nr. 6711-6720

## Arnold Zweig: Berufene

**Schatten.** Mit einem Nachwort von Heinz Stroh. Universal-Bibliothek Nr. 6711. Hef 40 Pf., Band 80 Pf., Ganzleder Mk. 5.—

Mit Arnold Zweig tritt einer der vorzüglichsten unter den heute lebenden deutschen Dichtern in die Reihe der Autoren der Universal-Bibliothek ein. Die vier Novellen dieses Bandes beschwören Schatten aus großen Epochen der Vergangenheit. Sie sind feingeschliffene kleine Kunstwerke, voller Kraft und Zartheit, dabei bebend vor innerem Leben. Das Vermögen des Dichters, sich in jene längst vergangenen Tage, jene längst abgesehenen Gestalten zu versetzen, ist bewundernswert. Aberdies sind die kleinen Dichtungen stilistische Leistungen von hohem Rang, die Sprache glihert und funkelt in unerhörter Farbigkeit.

## A. E. Brehm: Kreuz und quer durch Nordostafrika.

Reiseerlebnisse eines Naturforschers. Mit 4 Bildtafeln. Bearbeitet und herausgegeben von Carl W. Neumann. Univ.-Bibl. Nr. 6712-15. Hef Mk. 1.60, Band Mk. 2.40.

Das Buch ist mehr als nur ein anziehendes, reich von Abenteuern, Natur Schilderungen und Jagderlebnissen durchsetztes Reisewerk; es ist zugleich ethnologisch wertvoll durch die auf jahrelanger Beobachtung fußende Zeichnung von Land und Leuten. Wie vielen ist überhaupt bekannt, daß Brehm fünf Jahre seines Lebens als Forscher in Afrika verbrachte, das damals wirklich noch „dunkel“ war? Zweimal zog er den Nil hinauf, abwechselnd auf einer dürftigen Barke oder zu Lande auf dem Kamel, jedesmal tief in den Sudan hinein, durch Steppenland und Wüstenbrand. Ganz Sennar und Kordofan hat er durchstreift, den Weißen und Blauen Nil befahren und monatelang im Dickicht des Urwalds als Nachbar von Löwen und Leoparden, von Flusspferden, Schakalen und Hyänen ein freies Jägerleben geführt. Wer den berühmten Schöpfer des „Tierlebens“ als Mensch und Reisenden kennenlernen will, der wird das Wiederauferstehen seines verschollenen Afrikabuches mit lebhafter Freude begrüßen.

## Martin Andersen Nerö:

**Schwarze Erde.** Novellen. Mit einem autobiographischen Nachwort. Universal-Bibliothek Nr. 6716. Hef 40 Pf., Band 80 Pf., Ganzleder Mk. 5.—

Martin Andersen Nerö gilt als der große Proletarietdichter unserer Zeit. Drei für sein Schaffen markante Novellen liegen vor uns: eine Heimarbeiternovelle, eine Bauernnovelle und eine Seenovelle. Namentlich „Die Puppe“, die das graue, mühselige, freudlose Dasein einer Puppenmacherefamilie aus Thüringen schildert und tief in die Seele des früh arbeitenden Kindes hineinleuchtet, interessiert uns Deutsche. Vortrefflich aber weiß er auch seine dänischen Landsleute zu gestalten: die Wallegaardsbäuerin, jene alternde Frau, die sich „gegen die Ordnung der Natur“ verheiratet, und den Bootsmann Blom, den die Ironie des Schicksals bis über das Grab hinaus begleitet. Ein kurzer autobiographischer Abriss zeigt Andersen Nerös Werdegang und seine Entwicklung zum Dichter.

## Richard Wickenhauser: Bruckners Symphonien I.

Ihr Werden und Wesen. Mit vielen Notenbeispielen. (Erläuterungen zu Meisterwerken der Tonkunst 37. Band.) Universal-Bibliothek Nr. 6717/18. Hef 80 Pf.

Das vorliegende Werk ist bestrebt, über den Wesenskern des Brucknerschen Schaffens, über die Entwicklung, die die einzelnen Teile der symphonischen Form bei Bruckner genommen haben, das Wichtigste zu berichten. Wir sehen jede einzelne seiner Symphonien entstehen, werden mit den zeitgenössischen Kritiken bekannt gemacht und ebenso mit der Aufnahme der Symphonien durch das Publikum. Daran schließt sich eine sorgfältige, jedem Musikfreund verständliche, liebevolle und genaue Analyse der einzelnen Sätze jeder Symphonie; zahlreiche Notenbeispiele geben überdies über Thematik und kontrapunktische Arbeit erläuternde Aufschlüsse. So dürfte denn das Werk seine Aufgabe voll erfüllen: das Verständnis für die Brucknerschen Symphonien allenthalben zu vertiefen und dieser ganz einzigartigen Kunst neue Freunde und Bewunderer zuzuführen.

## Gotthold Ephraim Lessing: Die Matrone von Ephesus.

Ein Lustspiel in einem Aufzuge. Ergänzt von Emil Palleske. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Georg Richard Kruse. Universal-Bibliothek Nr. 6719. Hef 40 Pf.

Die Erzählung von der treulosen Witwe, die bitterste Satire gegen den weiblichen Leichtsin, ist oft in dramatische Form gekleidet worden. Lessings Lustspiel steht unvergleichlich höher als die dichterischen Gestaltungen dieses Stoffes seiner Vorgänger und Nachfolger. Seine köstliche Prosa ist die Sprache des reifen Dichters und mutet uns so modern an, daß man oft an den Spötter Shaw denken muß. Georg Richard Kruse hat das Lessingsche Fragment mit der bisher ungedruckt gebliebenen Ergänzung von Emil Palleske herausgegeben. Das Lustspiel ist von starker Wirkung auf der Bühne und kann auch Dilettantenvereinen, die literarisches Niveau erstreben, aufs wärmste empfohlen werden.

## Alfred de Musset: Der Sohn des Tizian.

Novelle. Aus dem Französischen von Ernst Sander. Universal-Bibliothek Nr. 6720. Hef 40 Pf., Band 80 Pf., Ganzleder Mk. 5.—

Eine zugleich anmutig und leidenschaftlich beschwingte Künstlernovelle aus den Tagen der Hochrenaissance. Der Sohn des Tizian, des größten Malers, welchen Venedig hervorgebracht hat, liebt eine edle Venezianerin. Die mannigfachen Schicksale dieser Liebhaft schildert die Novelle des großen französischen Dichters. Die Handlung ist außerordentlich geschickt angelegt, und der Leser wird das Ergehen der Liebenden mit Spannung verfolgen. Sehr glücklich sind die beiden Hauptgestalten charakterisiert, eine Fülle von Nebengestalten belebt das Ganze, und den Hintergrund bildet eines der größten Zeitalter, welche die Menschheit durchlebt hat.

Neue Ausgabe:

## Wolfgang Golther: Richard Wagner, Leben und Lebenswerk.

Mit Wagners Bildnis. Musiker-Biographien 5. Band. Universal-Bibliothek Nr. 1660-62. Hef Mk. 1.20, Band Mk. 2.—

Wolfgang Golther, der rühmlichst bekannte Wagner-Forscher und Literaturhistoriker, ist in dieser volkstümlichen Wagner-Biographie überall auf das Wesentliche bedacht gewesen. Es gelingt ihm, den Leser mit dem Lebensgang Wagners und seinen Schaffensperioden aufs innigste vertraut zu machen. Die an Ereignissen reiche Lebensgeschichte des größten deutschen Musikdramatikers liest sich wie ein biographischer Roman.

Publikumsprospekte werden an die Fortsetzungsbezieher mit den Neuigkeiten versandt  
Philipp Reclam jun. Leipzig

Z

Z